



Foto: Peter Hartung

Foto: pixabay

Foto: pixabay

Von Spielorten, Spielplätzen und der bespielbaren Stadt

Die Vision einer bespielbaren Stadt kehrt die Vorstellung um, dass Räume für Kinder als abgegrenzte Spielplätze gedacht werden, die von anderen Teilen des öffentlichen Raums abgetrennt sind. Im Vordergrund steht stattdessen die Schaffung eines Netzwerks von untereinander verbundenen Räumen und Straßen, die so gestaltet sind, dass Kinder sich frei bewegen und spielen können.

Dadurch entsteht eine Stadt, die nicht nur kinderfreundlich ist, sondern für alle Generationen lebenswertere öffentliche Räume bietet. Denn wie der öffentliche Raum gestaltet ist, entscheidet darüber, ob wir uns in einer Stadt wohlfühlen oder nicht. Eine Stadt, in der sich Kinder entfalten können und Spaß haben, ist auch ein guter Ort für Erwachsene.

Neben spannenden Vorträgen und „Best Practice“ Ideen gibt es Angebote zum selber Tun und ein verspieltes Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche.



Foto: Fratz Graz

Fachtagungsgebühr: € 40.-
(inklusive Willkommenskaffee und Mittagessen)

Anmeldung:
bis Montag, 13. September 2021
Fratz Graz – Werkstatt für Spiel(t)räume
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Informationen und Anmeldung unter: www.fratz-graz.at

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.
Programmänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!

Die Fachtagung ist eine Veranstaltung des Vereins Fratz Graz – Werkstatt für Spiel(t)räume



Mit freundlicher Unterstützung von:



Foto: Peter Hartung

Von Spielorten, Spielplätzen und der bespielbaren Stadt

DONNERSTAG, 30.9.2021 FACHTAGUNG
VON 9.00 – 17.30 UHR
JUZ ECHO – Leuzenhofgasse 4, 8020 Graz
und
RUND UM DEN FRÖBELPARK, 8020 Graz



RADWERKSTATT MIT DEM JUGENDZENTRUM ECHO

DIE WOHN-SPIELSTRASSE RUND UM DEN FRÖBELPARK Ganztägiges Rahmenprogramm

Als freies Feld zum Ausprobieren und Erforschen entsteht auf den Straßen rund um den Park eine Pop-up-Spielstraße mit Straßenmalerei, Kunst, Spiel und Sport für einen Tag.

Die Grazer Spielmobile kommen und sorgen mit verrückten Fahrrädern, Rollenrutsche und Spielen für viel Action auf der Straße.

Straßenspiele aus Omas Zeiten zum Ausprobieren und Spielen.

SKATEBOARDING

Lisa Veith-Gruber und ihre Mitstreiter*innen vom Verein GRÄB zeigen uns den einen oder anderen Trick auf ihren Boards. Nachmachen erwünscht!

STADTATELIER

mit Ulli Lang (www.facebook.com/ulli.lang.12327)
Ganz nach deinen Vorstellungen, kannst du hier deinen Blick auf die Stadt auf Papier und Karton festhalten.

RAHMENPROGRAMM

ab 8.00

- **Ankommen und Willkommenskaffee**
im JUZ ECHO – Leuzenhofgasse 4, 8020 Graz

9.00 – 10.00

- **Eröffnung**
Eröffnungsworte und Organisatorisches
Ernst Muhr – Fratz Graz
DI Bernhard Inninger – Stadtplanungsamt Graz
Mag. Markus Schabler – Amt für Jugend und Familie

10.00 – 10.45

- **„Auf Kinderbeinen unterwegs“
Wie werden Städte und Gemeinden für
das „Zu Fuß gehen“ der Kinder fit gemacht?**
Vortrag – Petra Jens

10.45 – 11.30

- **„Tür auf, raus und spielen“
– Das kindergerechte Wohnumfeld**
Vortrag – Anne Wegmüller

11.30 – 12.00

- **Besuch der Wohn-Spielstraße**
mit Kaffeepause

12.00 – 13.15

- **Spielleitplanung – Was ist denn das?**
Vortrag – Anna Schledorn

13.15 – 14.45

- **Mittagspause**

14.45 – 15.30

- **Die Welt braucht mehr Mädchen
auf Skateboards**
Vortrag – Lisa Veith-Gruber

15.30 – 16.00

- **Besuch der Wohn-Spielstraße
und Skateboarding beim JUZ ECHO**
mit Kaffeepause

16.00 – 16.45

- **„Zum KuKuk – Wie cool ist denn
dieser Spielplatz!“**
Vortrag – Bernhard Hanel

16.45 – 17.30

- **Podiumsdiskussion und Abschuss**
Alle Referent*innen stehen für noch offene
Fragen zur Verfügung.
Gemeinsamer Ausklang und Austausch.

TAGUNGSPROGRAMM



Petra Jens
Mobilitätsagentur Wien
FußgängerInnenbeauftragte

In ihrer Funktion setzen sie und ihr Team sich mittels Kampagnen, Veranstaltungen und Service-Angeboten dafür ein, dass die kleinen und größeren WienerInnen mehr zu Fuß unterwegs sind. Sie üben eine Schnittstellenfunktion zwischen Bevölkerung und Verwaltung aus und haben es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Konzepte einzubringen. Petra Jens wird uns über temporäre autofreie „Coolle Straßen“ und „Schulstraßen“ berichten sowie über das Mobilitätsbildungsprogramm für Kindergärten und Schulen.
www.wienzufuss.at

Foto: Regina Huegli - Mobilitätsagentur Wien



Anne Wegmüller
Fachstelle SpielRaum
– Schweiz

Kinder spielen auf Bänken, Mauern, Erdhaufen, Steinblöcken, verkehrsfreien Plätzen und Wegen, sprich auf und mit allem was für sie zugänglich und spannend ist. Sie nutzen den wohnungsnahen Außenraum in seiner Gesamtheit. Von den Erwachsenen definierte, klar abgegrenzte und mit fantasielosen Geräten möblierte Spielplätze werden den vielfältigen Spielbedürfnissen oft wenig gerecht. Was ist ein kindergerecht gestaltetes Wohnumfeld und wie können Freiräume vor der Haustüre partizipativ geplant oder aufgewertet werden?
www.spielraum.ch

Foto: Regina Huegli - Mobilitätsagentur Wien



Anna Schledorn
Amt für kommunale Jugendarbeit – Regensburg

- ist unter anderem für die Spielleitplanung zuständig. Spielleitplanung richtet den Blick auf das gesamte Wohnumfeld von Kindern und Jugendlichen als Spiel-, Erlebnis- und Erfahrungsraum. Spielplätze sind demnach nur ein Teilaspekt. Spielleitplanung geht weit darüber hinaus. Sie erfasst, bewertet und berücksichtigt alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv werden. Denn: „Kinder spielen nicht nur auf dem Spielplatz, sondern auch auf dem Weg dahin.“
www.regensburg.de/leben/familien/familienfreundliche-stadt

Foto: Regina Huegli - Mobilitätsagentur Wien



Lisa Veith-Gruber
GRÄB - Grazer Rollbrett
Ästhet*innen Bund

- ist Sportärztin, die in ihrer Freizeit ein Board unter den Füßen braucht. Sie ist Obfrau von GRÄB – einem Verein zur Förderung von Skateboarding und der Skateboard-Kultur in Graz. Mit dem Verein fungiert sie als Sprachrohr der Skateboard-Szene in und um Graz und berät Gemeinden, Städte und Unternehmen bei der Planung oder Renovierung von Skateparks sowie bei der Veranstaltung von Skateboardtrainings oder Events. Spannend ist ihr Blickwinkel, wie Plätze gestaltet werden müssen, damit mehr Mädchen und Frauen skaten.
www.grab.at

Foto: Regina Huegli - Mobilitätsagentur Wien



Bernhard Hanel
KuKuk – Spiel- und
Sinnesräume – Stuttgart

- ist Gründer und künstlerischer Leiter von KuKuk - Spiel und Sinnesräume. KuKuk entwickelt, plant und baut europaweit einzigartige Erfahrungs-, Spiel- und Außenräume für Menschen jeden Alters. Komplexe und dynamische Strukturen laden dabei zum Klettern, Hangeln, Hüpfen, Balancieren ein und schulen sogleich Motorik, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination. Sie ermöglichen dadurch vielfältige Sinneswahrnehmungen und bieten Anlässe für Kommunikation.
www.zumkukuk.de

Foto: Regina Huegli - Mobilitätsagentur Wien

DIE REFERENT*INNEN